

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Erhöhung der Verkehrssicherheit in der
Sandhäuser Straße**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	10.07.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.09.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	02.10.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Kirchheim sowie der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vorentwurfsplanung (Anlage 1) zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Sandhäuser Straße zu.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Lageplan

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
M O2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Durch Einhaltung der Geschwindigkeit Verringerung der Lärmbelastung Ziel/e:
M O4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Verbesserung der Querungssituation für Fußgänger und damit verbundene höhere Sicherheit für den Fußgängerverkehr Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Sachstand

Die Sandhäuser Straße führt vom Stadtteil Kirchheim zur Umgehungsstraße B 535. Im Abschnitt südlich der Oberdorfstraße bis zum Cuzaring beträgt ihr Querschnitt zirka 10 Meter. Im Bereich Leimer Weg wird der Querschnitt noch für eine separate Abbiegespur genutzt. Der Leimer Weg dient als Zu- und Abfahrt für die im südlichen Bereich der Hardtstraße befindlichen Gewerbebetriebe, wie zum Beispiel Firma Fels. Die Seitenstreifen werden in Teilbereichen zum Parken benutzt.

Die überbreite Fahrbahnaufteilung hat zur Folge, dass in der Sandhäuser Straße unangemessen hohe Geschwindigkeiten gefahren werden. Die erlaubten 50 km/h werden häufig überschritten. 2011 ereignete sich dort ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Durch Markierungsmaßnahmen soll zeitnah eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden.

2. Maßnahme

Die vorgeschlagene Maßnahme erstreckt sich in dem Abschnitt der Sandhäuser Straße von der Oberdorfstraße bis zur Hedwig-Jochmus-Straße. (Siehe Anlage 1)

Die Fahrbahn wird von 10 Meter auf ca. 6,50 Meter Breite reduziert. Der so gewonnene Raum wird für die Anlage eines 1,50 Meter breiten Gehweges und eines 2,0 Meter breiten Parkstreifens auf der bebauten nord-westlichen Straßenseite genutzt. Die Abgrenzung zwischen Gehweg und Parkstreifen ist mit aufgedübelten Elementen vorgesehen, die das Einparken auf der markierten Fläche erleichtern. Die weitere Kennzeichnung der verkehrlichen Neuordnung wird mit Markierung hergestellt.

Der Gehweg wird nur im Bereich des Parkstreifens angelegt und beginnt südlich der Einmündung Oberdorfstraße. Die weitere fußläufige Anbindung in Richtung Cuzaring verläuft dann über die vorhandene Hedwig-Jochmus-Straße.

Darüber hinaus ist vorgesehen, die Sandhäuser Straße in die Tempo 30 Regelung einzubeziehen. Die beschriebene Einengung ist Voraussetzung hierfür. Der Radverkehr wird wie bisher auf der Fahrbahn geführt. Separate Radverkehrsanlagen sind bei Tempo 30 entbehrlich.

Südlich des Leimer Weges soll eine Überquerungshilfe mit provisorischen Bauelementen montiert werden, um eine sichere Überquerung für Fußgänger zu schaffen. Um die Aufstellfläche für wartende Fußgänger am südlichen Fahrbahnrand anbieten zu können, wird ein Teil des Randbereiches baulich befestigt.

Die geänderte Querschnittsaufteilung verbunden mit Tempo 30 wird zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer beitragen.

Die Kosten der Maßnahme werden überschlägig auf 140.000 EURO geschätzt, davon zirka 15.000 EURO für Querungshilfe und Aufstellfläche, ca.51.000 EURO für Demarkierungen, zirka 41.000 EURO für Markierung und 33.000 EURO für die aufgedübelten Elemente. Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2013/2014 soll die Maßnahme in 2013 durchgeführt werden.

3. Weitere Vorgehensweise

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind als Markierungsmaßnahmen mit baulichen Ergänzungen vorgesehen, um zeitnah eine Verbesserung realisieren zu können. Es ist geplant, langfristig in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Querschnitt der Sandhäuser Straße auch durch bauliche Maßnahmen anzupassen.

gezeichnet

Bernd Stadel